



Einladung vom Verein für Hospiz- und Palliativarbeit zum Weltkindertag. Dabei war Straßensänger Tom Kirk. Fotos: Bonath

Spiel, Spaß und viele Infos

Kunterbunte Aktion des Rotenburger Hospizvereins zum Weltkindertag

ROTENBURG • Den Weltkindertag am Sonnabend nutzte der Verein für Hospiz- und Palliativarbeit, um sich und sein neues Logo, den Elefanten „Fidelius“, vorzustellen. Diplom-Theologin Annette Hollmann, Vorsitzende des Vereins: „In der heutigen Gesellschaft werden Sterben und Tod häufig an den Rand gedrängt. Wir verdrängen, anstatt Sterben und Tod als Vollendung des Lebens zu verstehen.“ Ziel des Vereins, so die Vorsitzende, sei es, für Eltern von schwerstkranken Kindern Freiräume zu schaffen, die einen Abschied in Ruhe gestatteten.

Koordinatorin Elke-Sophie Glenk hatte zusammen mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern alle organisatorischen Register gezogen, um für die Kinder mit ihren Eltern eine bunte Veranstaltung vorzubereiten, bei der sich Informationen über die Hospizarbeit, Musik, ein Zauberer und ein besonders gebefreudiges Glücksrad das Programm teilten. Die Bereitschaft zur Spende war übri-gens außerordentlich.

In einem Gespräch mit der Rotenburger Kreiszei-



Mit dem neuen Logo „Fidelius“ als Aufkleber: Vorsitzende Annette Hollmann (l.) und Koordinatorin Elke-Sophie Glenk.

lung sagte Mechthild Ross-Luttman, Schirmherrin des Vereins: „Ich finde es außerordentlich wichtig, dass dieser Verein sich auch um schwerstkranken Kinder kümmert. Das Schlimmste für Eltern ist es, zu erleben, wenn sie ihrem eigenen Kind im schlimmsten Fall nicht mehr helfen können. Hier können die ehrenamtlichen Hospizhelferinnen und Hospizhelfer wertvolle Unterstützer sein.“ Der ehe-

maligen niedersächsischen Sozialministerin Ross-Luttman ist es ein besonderes Anliegen, die Arbeit des Hospizvereins zu unterstützen. Ergänzend zu den ehrenamtlichen Helfern in ihren historischen Kostümen, die den Vormittag begleiteten und sich um die Gäste kümmerten, war sie bei vielen der reizvollen Programmpunkte dabei.

Dazu gehörten neben dem Glücksrad spannende

Spritzspiele der Rotenburger Jugendfeuerwehr, die mit Jugendwart Wolfgang Mießner gekommen war, Musik von der „Akkord-Fabrik“ und des Bommelser Straßensängers Tom Kirk. Mit von der Partie war außerdem der Zauberer „Pierre Chuchana“ aus Bremen, nur die Leseoma hatte ein wenig Probleme damit, ihre spannenden Geschichten beim Nachwuchs los zu werden.

Der Rotenburger Hospizverein überlegt sich, ob ähnliche Veranstaltungen wie am Sonnabend zum Weltkindertag auch künftig angeboten werden sollen, nämlich Spiel und lockere Veranstaltungen, gepaart mit Informationen. Annette Hollmann, seit einem halben Jahr an der Spitze des Vereins: „Die Hospizbewegung ist in Deutschland eine der am stärksten wachsenden ehrenamtlichen Einrichtungen.“ Dabei könne heute mehr Begleitung angeboten werden, als inzwischen angenommen werde. Fazit: Die Hospizarbeit muss noch bekannter werden. • bn